



Bitstrom-Zugang

Version	1-0
Ausgabedatum	01.06.2009
Ersetzt Version	-
Gültig ab	01.06.2009
Vertrag	Vertrag betreffend Bitstrom-Zugang



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Leistungsübersicht.....	3
3	BSA Access	3
3.1	BSA shared (mit TDM Voice).....	3
3.2	BSA naked (ohne TDM Voice).....	4
3.3	Profile.....	4
4	BSA Anbindung.....	4
5	BSA Anbindungsvarianten für die FDA.....	5
5.1	BSA Anbindung via KK FMG (Beispiel 1 in Abbildung 3).....	5
5.2	BSA Anbindung via KOL FDV (Beispiel 2 a und b in Abbildung 3).....	5
6	Voraussetzungen und Limitierungen.....	6
7	Dienstqualität.....	6
8	Bereitstellung und Betrieb.....	6
8.1	Einleitung.....	6
8.2	Service Fulfillment (SF).....	6
8.3	Service Assurance (SA).....	7
9	Preise.....	7

1 Einleitung

1. Diese Leistungsbeschreibung beschreibt die von Swisscom im Zusammenhang mit dem Bitstrom-Zugang (BSA) angebotenen Leistungen.

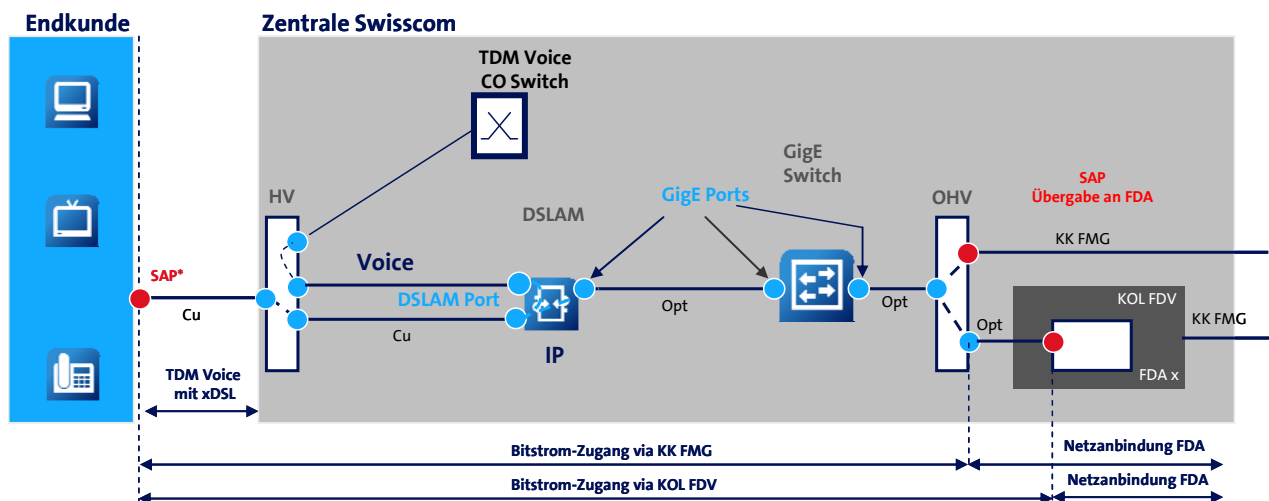
2 Leistungsübersicht

1. Die Bereitstellung von BSA erfolgt zwischen der Netztrennstelle (UP) beim Endkunden und dem optischen Hauptverteiler (OHV) von Swisscom in der dem Endkunden zugeordneten Swisscom Anschlusszentrale.
2. BSA wird der FDA mit einer optischen Schnittstelle übergeben.
3. BSA kann am OHV mittels BSA Anbindung via KK FMG (im Zusatz zum Vertrag Kabelkanalisation FMG geregelt) oder in einer Kollokation FDV (KOL FDV) aufgeschaltet werden.
4. BSA wird als BSA shared (mit TDM Voice) und als BSA naked (ohne TDM Voice) angeboten.
5. In den Vertragsdokumenten wird BSA in BSA Access, BSA Anbindung und BSA Anbindung via KK FMG bzw. BSA Anbindung via KOL FDV unterteilt.

3 BSA Access

3.1 BSA shared (mit TDM Voice)

1. BSA shared ist die Bezeichnung für einen Bitstrom-Zugang mit TDM Voice (ohne Primärratenanschlüsse) auf Kupfer.



* Service Access Point, beim Endkunden gleichzeitig UP (Überführungspunkt)

Abbildung 1: BSA shared (mit TDM Voice)



- Der für die jeweilige FDA definierte BSA Verkehr wird über eine Glasfaserverbindung zum OHV übermittelt. In der BSA Standardausführung ist die optische Schnittstelle mit einer Baugruppe für kurze Distanzen (LX/LH Laser (short-haul)) ausgerüstet. Falls die effektive Kabellänge bis zum Netzanbindungspunkt (resp. bis zum aktiven Netzelement/POP) der FDA 10 km übersteigt, muss die leistungsfähigere Ausführung (Baugruppe für längere Distanzen, ZX Laser (long-haul)) bestellt werden, welche als Aufpreis in Rechnung gestellt wird.
- Die FDA ist für die korrekte Bestellung von LX/LH oder ZX Laser verantwortlich.
- Die Einzelheiten sind in den Handbüchern Betrieb und Technik beschreiben.

5 BSA Anbindungsvarianten für die FDA

- Die zwei BSA Anbindungsvarianten für die FDA sind im Detail im Zusatz zum Vertrag Kabelkanalisation FMG bzw. im Vertrag Kollokation FDV beschrieben. Im vorliegenden Vertrag findet sich dazu nur eine kurze Übersicht.
- Die nachfolgende Grafik zeigt die BSA Anbindungsvarianten für die FDA.

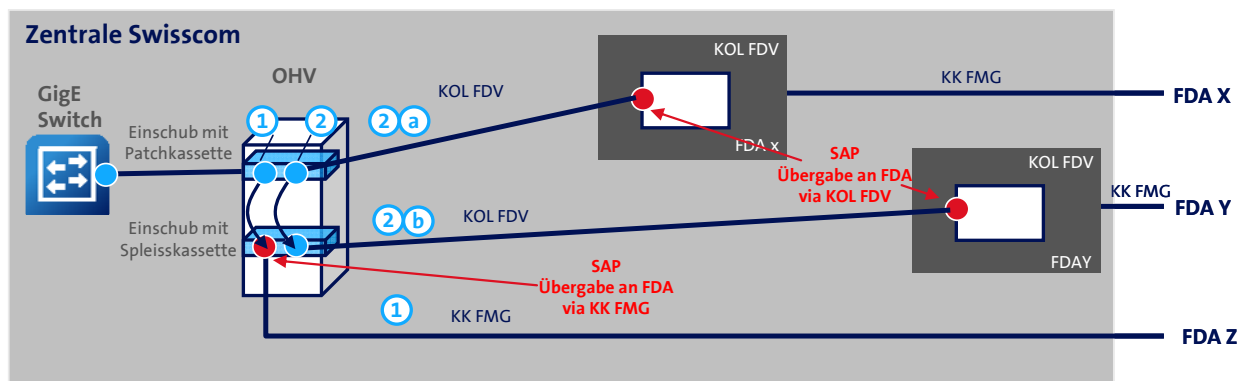


Abbildung 3: BSA Anbindungsvarianten für die FDA

5.1 BSA Anbindung via KK FMG (Beispiel 1 in Abbildung 3)

- Hat die FDA in der entsprechenden Anschlusszentrale keine KOL FDV, so kann das mit KK FMG in die Anschlusszentrale geführte FDA Kabel direkt im Einschub mit der Spleisskassette im OHV zugeführt, angebonden und mittels einem Verbindungskabel via Einschub mit der Überführungskassette (Patchkassette) auf den entsprechenden FDA Port am GigE Switch überführt werden.
- Der Übergabepunkt (SAP) von BSA bei der BSA Anbindung via KK FMG ist im OHV auf dem Ende des Verbindungskabels (Patchkabel) Seite FDA.
- Bei der BSA Anbindung via KK FMG ist das Patchkabel zwischen den Einschüben mit der Überführungs- (Patchkassette)- bzw. Spleisskassette und die Spleisskassette Bestandteil des Produktes KK FMG.

5.2 BSA Anbindung via KOL FDV (Beispiel 2 a und b in Abbildung 3)

- Hat die FDA in der entsprechenden Anschlusszentrale eine KOL FDV, so wird der BSA Anschluss entweder via Breakout Kabel oder via Glasfaserkabel mit Spleissung vom OHV zur KOL FDV der FDA



verlängert.

- ^{2.} Der Übergabepunkt (SAP) von BSA bei der Anbindung via KOL FDV ist auf dem Ende des jeweiligen Kabels (Breakout Kabel bzw. Glasfaserkabel) in der KOL FDV der FDA.
- ^{3.} Bei der Anbindung via KOL FDV ist das Verbindungskabel zur KOL FDV der FDA Bestandteil des Produktes KOL FDV.

6 Voraussetzungen und Limitierungen

- ^{1.} Technische Voraussetzungen und Limitierungen sind im Detail im Handbuch Technik geregelt.

7 Dienstqualität

- ^{1.} BSA ist ein Best Effort Dienst.

8 Bereitstellung und Betrieb

8.1 Einleitung

- ^{1.} Für die Bereitstellung und den Betrieb von BSA wird zwischen
 - BSA Access (BSA Anschluss)
 - BSA Anbindung (Anbindung am Standort der Anschlusszentrale)
 - BSA Anbindungsvarianten für die FDA (BSA Anbindung via KK FMG bzw. BSA Anbindung via KOL FDV) unterschieden.
- ^{2.} Die Einzelheiten und genauen Abgrenzungen der oben genannten Unterteilung sind grafisch im Handbuch Betrieb festgehalten.

8.2 Service Fulfillment (SF)

8.2.1 BSA Access

- ^{1.} Service Fulfillment bei BSA Access umfasst alle Geschäftsvorfälle, die mit der Aufschaltung, Änderung und Abschaltung eines BSA Anschlusses zu tun haben.
- ^{2.} Die Einzelheiten zu den Prozessen sind im Handbuch Betrieb beschrieben.

8.2.2 BSA Anbindung

- ^{1.} Service Fulfillment bei BSA Anbindung umfasst alle Geschäftsvorfälle, die mit der Aufschaltung, Änderung und Abschaltung einer BSA Anbindung zu tun haben.
- ^{2.} Die Einzelheiten zu den Prozessen sind im Zusatz zum Vertrag Kabelkanalisation FMG bzw. im Handbuch Betrieb KOL FDV beschrieben.



8.2.3 BSA Anbindungsvarianten für die FDA

8.2.3.1 BSA Anbindung via KK FMG

¹ Die Einzelheiten zu den Prozessen sind im Zusatz zum Vertrag Kabelkanalisation FMG geregelt.

8.2.3.2 BSA Anbindung via KOL FDV

¹ Die Einzelheiten zu den Prozessen sind im Handbuch Betrieb KOL FDV geregelt.

8.3 Service Assurance (SA)

¹ Die Service Assurance Leistungen beinhalten die folgenden Tätigkeiten:

- Betrieb und Unterhalt von BSA ohne dazugehöriges Netzabschlussgerät (Modem)
- Störungsannahme
- Störungsbehebung

² Der Verantwortungsbereich von Swisscom zur Störungsbehebung erstreckt sich vom Übergabepunkt beim Endkunden (UP bzw. SAP) bis zum Übergabepunkt bei der FDA (SAP).

³ Die Einzelheiten zu den Service Assurance Prozessen sind im Handbuch Betrieb beschrieben.

9 Preise

¹ Für die Leistungen von Swisscom im Zusammenhang mit Bitstrom-Zugang werden einmalige und wiederkehrende Preise in Rechnung gestellt.

² Die Einzelheiten sind im Handbuch Preise beschrieben.